



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann,

anlässlich der Vorstellung des Verfassungsschutzberichtes 2015

am 11. April 2016 in München, StMI

Gliederung

I. Einleitende Worte2

II. Islamistischer Extremismus und Terrorismus3

III. Rechtsextremismus.....9

IV. Extremistische PEGIDA-Ableger 18

V. Linksextremismus21

VI. Rockerkriminalität; Cyber-Allianz-zentrum und Spionageabwehr23

Dank, Schlussworte.....25

Es gilt das gesprochene Wort!

I. Einleitende Worte

Anrede!

Einleitende
Worte

Folie 1

Entwicklungen im Extremismus, gleich welcher Art, spiegeln auch politische oder gesellschaftliche Veränderungen wider. Mit der Vorstellung des **Verfassungsschutzberichts 2015** will ich Sie daher nicht nur über die Entwicklungen in den einzelnen Extremismusbereichen informieren, sondern den Fokus auch darauf richten, welchen Einfluss das **weltpolitische Geschehen** auf extremistische Bestrebungen hat und welche **Wechselwirkungen** diese untereinander entfalten.

II. Islamistischer Extremismus und Terrorismus

Über 150
Terrortote in
Europa

Folie 2

Terroristische Anschläge islamistischer Organisationen wie des sog. Islamischen Staates (IS) oder von Einzeltätern sind nach wie vor die weltweit größte Bedrohung freiheitlicher Gesellschaften. Allein in **Europa** fielen in 2015 **über 150 Menschen** den Attentaten religiöser Fanatiker zum Opfer, mehr als 130 bei den Novemberanschlägen in Paris. Die Opferzahlen in Nahost und Afrika gehen in die Tausende. Es ist zu befürchten, dass die schockierende Höchstzahl von weltweit **über 30.000 Opfern** des islamistischen Terrorismus aus dem Jahr **2014** in 2015 noch übertroffen wurde.

Lagebild
Syrienausreisen
Bayern über 80
Bund über 800

Folie 3

Obwohl der **IS** im vergangenen Jahr einige militärische Niederlagen hinnehmen musste, ist seine **Anziehungskraft** für radikalisierte, meist junge Menschen nach wie vor ungebrochen:

130 Tote,
8 aus Bayern

Aktuell sind **aus Bayern über 80 Personen** im Zusammenhang mit dem Bürgerkriegsgeschehen in Syrien **ausgereist** oder **planen** dies. **Bundesweit** gehen die Sicherheitsbehörden von **mehr als 800 Islamisten** aus, die in die Jihadgebiete Syrien und Irak ausgereist sind. Insgesamt starben dabei bislang rund **130 Islamisten**, **acht** von ihnen **aus Bayern**.

Anschlags-
gefahr in
Deutschland

Deutschland steht wie andere europäische Staaten im Zielspektrum islamistischer Täter und Gruppierungen. Erst Anfang Februar wurde in Norddeutschland eine Gruppe um einen Algerier festgenommen, die **Terroranschläge geplant** haben soll.

Einschleusung
von IS-
Kämpfern in
Flüchtlings-
strom

Zwei **Attentäter** der Anschläge in Paris vom 13. November 2015 sind im Flüchtlingsstrom unter Nutzung von **Falschpersonalien** nach Europa eingereist (Ahmed ALMOHAMMAD und Mohammad MAHMUD, beide angebl. syrische Staatsangehörigkeit). Der Attentäter, der Anfang Januar in Paris eine Polizeiwache

angriff, war ebenfalls unter mehrfachen Aliasnamen in Europa als Asylbewerber registriert. Auch der festgenommene Algerier hielt sich als Asylbewerber in Deutschland auf.

Dies nährt die Befürchtung, dass unter einreisenden Flüchtlingen auch **IS-Kämpfer** gezielt **ingeschleust** werden könnten.

Ermittlungsverfahren im zweistelligen Bereich

Polizei und Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Länder gehen entsprechenden Hinweisen in **jedem Einzelfall** unverzüglich nach. Dies führte bislang bundesweit zur Einleitung von **Ermittlungsverfahren** im unteren zweistelligen Bereich. Auch den bayerischen Sicherheitsbehörden liegen verschiedene **Hinweise auf als Flüchtlinge getarnte Islamisten mit möglicherweise jihadistischem Hintergrund** vor.

Sicherheitspolitisch bereitet uns daher die letztes Jahr weitgehend **unkontrollierte Einreise** nicht registrierter Personen

nach Deutschland große Sorgen. Dabei dürfen wir aber gerade nicht die **große Mehrheit** der Asylsuchenden unter einen **Generalverdacht** stellen. Es geht darum, zu verhindern, dass sich Terroristen unter die Flüchtlinge mischen und ungehindert **Zugang zum Schengenraum** erhalten. Im Interesse unseres Rechtsstaates und der Sicherheit unserer Bevölkerung müssen wir nachvollziehen können, wer in unser Land kommt. Ich **unterstütze** daher nachdrücklich die Forderung des Bundesinnenministers nach einem **EU-weiten Ein- und Ausreiseregister** (*Entry-Exit-System*) für Drittstaatsangehörige.

Islamistische
Anwerbever-
suche unter
Flüchtlingen

Folie 4

Nicht nur Rechtsextremisten versuchen, die aktuelle Situation zu instrumentalisieren: Auch die **islamistische Szene** in Deutschland versucht, die Hilfsbedürftigkeit der Flüchtlinge für ihre eigenen Zwecke auszunutzen. Einige islamistische Gruppierungen haben bereits gezielt dazu aufgerufen, **Asylbewerber- und Flüchtlingsunterkünfte** aufzusuchen oder in

deren Umfeld Kontakte herzustellen. Mit Hilfe der so geschaffenen Vertrauensverhältnisse sollen dann unter den Flüchtlingen **neue Anhänger** für die islamistische Ideologie gewonnen werden.

Mit einem **neuen Flyer** klärt das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz über derartige Anwerbeversuche in den Unterkünften auf.

Integration statt Radikalisierung Die Flüchtlinge, die in unserem Land bleiben dürfen, müssen schnellstmöglich in das soziale, kulturelle und hoffentlich auch wirtschaftliche Leben **integriert** werden. Das verlangt Anstrengungen auf beiden Seiten! Denn wer in unserer Gesellschaft nicht ankommt, bleibt anfällig für die fadenscheinigen Heilsversprechen radikaler Islamisten!

Unverhandelbar ist dabei die **uneingeschränkte Anerkennung unserer Rechts- und Werteordnung** – in unserem Land bestimmt das **Grundgesetz** das Zusammenleben – und **nicht die Scharia!**

Um der **Radikalisierung** vor allen Dingen junger Menschen entgegenzuwirken, verfolgen wir neben präventiven auch deradikalisierende Ansätze.

Kompetenz-
zentrum im
BLKA

Dazu besteht beim Bayerischen Landeskriminalamt seit dem 1. September 2015 ein „**Kompetenzzentrum für Dera-dikalisierung**“. Es fungiert als unmittelbarer, staatlicher Ansprechpartner für eine **Zentrale Beratungsstelle**, die von einem zivilgesellschaftlichen Träger betrieben wird und ebenfalls beim Bayerischen Landeskriminalamt eingerichtet ist.

III. Rechtsextremismus

Zentrales
Thema Anti-
Asyl

Folie 5

Im vergangenen Jahr entwickelte sich die **Anti-Asyl** und **Anti-Flüchtlings-Agitation** in der rechtsextremistischen Szene zum **zentralen Thema**. Rechtsextremisten versuchen angesichts der hohen Zahl der Flüchtlinge in der Bevölkerung vorhandene Zweifel an deren Integrationsfähigkeit und -willigkeit für sich zu nutzen.

Sie schüren dabei gezielt **Vorurteile**, insbesondere gegenüber Muslimen, und verknüpfen diese mit der Bedrohung durch den islamistischen Terrorismus. Gleichzeitig stellen sie das **Gewaltmonopol** des Staates in Frage, in dem sie die Bürger zu **Selbstjustiz** und zur Bildung von **Bürgerwehren** gegen die als „Invasoren“ und „Kriminelle“ verunglimpften Schutzsuchenden aufrufen.

Dabei nutzt die rechtsextremistische Szene sowohl den anonymen Raum des **Inter-**

nets als auch öffentliche Kundgebungen oder **Bürgerversammlungen** anlässlich der Errichtung von Asylunterkünften. Ziel ist es, ihre **Anti-Asyl-Agitation** in einem schleichenden Prozess im **Bewusstsein** der Bürger zu verankern.

Agitation im
Internet

Folie 6

Im Internet agieren Rechtsextremisten meist **verdeckt**. Sie kommentieren z. B. Artikel in Nachrichtenportalen oder in sozialen Netzwerken oder richten Facebook-Profile **ohne unmittelbar erkennbaren rechtsextremistischen Organisationsbezug** ein. Auf diesem Weg versuchen sie, ausländerfeindliche Stimmungen zu erzeugen oder zu verstärken. Von diesen Aktivitäten kann eine **impulsgebende Wirkung auf radikalisierte und gewaltorientierte** Einzelpersonen, auch außerhalb der rechtsextremistischen Szene, ausgehen.

Angriffe auf
Unterkünfte

Bundesweit ist die Zahl der **Übergriffe auf Asylbewerberunterkünfte** auf annähernd **1.000** Fälle angestiegen, über 800 davon waren **rechtsextremistisch** motiviert

Folie 7

(vorläufiger Stand: Januar 2016, Quelle BKA). In **Bayern** hat sich die Zahl im Vergleich zum Vorjahr mit über 60 Taten **fast verdreifacht**, in einigen Bundesländern liegt die **Steigerungsrate** noch **deutlich höher** (NRW: 2014: 25, 2015: 213 vorläufiger Stand: Januar 2016, Quelle BKA). Ich sage klar: Wer als Täter eines derartigen Übergriffs identifiziert wird, den muss die volle Härte des Rechtsstaates treffen!

Gewaltmonopol Wir treten auch allen Versuchen entgegen, in Frage gestellt das **Gewaltmonopol** des Staates zu untergraben. Rechtsextremisten nehmen Ereignisse wie die Silvesternacht in Köln als Vorwand, um ein härteres Auftreten gegenüber Flüchtlingen bis hin zur **Bildung von bewaffneten Bürgerwehren** zu fordern.

Aufrufe zu Bürgerwehren Bislang gibt es in Bayern nur **im Internet** entsprechende **Absichtserklärungen**. Einzelne Mitglieder der verschiedenen Gruppierungen sind den bayerischen Sicherheitsbehörden als **Mitglieder der rechtsextremistischen Szene** bekannt. Klar ist:

Der **Schutz der Inneren Sicherheit** obliegt unseren Sicherheitsbehörden allen voran unserer Polizei und nicht irgendwelchen selbsternannten „**Hilfssheriffs**“ mit zweifelhafter Motivation!

Für die Anti-Asyl-Agitation gibt es in der Szene einige Hauptverantwortliche:

Der III. Weg
Aktivitäten im
Internet

Folie 8

Die **Partei Der III. Weg** hat im Internet neben einem abrufbaren Leitfaden, mit dem die Ansiedlung von Asylunterkünften systematisch behindert werden soll, eine **interaktive Deutschlandkarte** zugänglich gemacht. Auf ihr sind Standorte von bestehenden oder geplanten Unterkünften sowie Belegungszahlen veröffentlicht. Zudem erscheinen auf der Homepage **Berichte über Anschläge auf Unterkünfte**, die zwar keine Tatbekennung, aber doch eine **grundsätzliche Zustimmung** zu diesen Übergriffen erkennen lassen.

In der realen Welt haben Aktivisten der Partei mehrfach **öffentliche Informations-**

veranstaltungen zu Asylbewerberunterkünften gestört. Ziel ist dabei stets, Asylbewerber als **Kriminelle, Sozialschmarotzer** oder **potentielle Terroristen** darzustellen.

Partei DIE
RECHTE

Die Partei DIE RECHTE führte am 19. September letzten Jahres eine **Versammlung** zum Thema „Schluss mit dem Asylwahnsinn! Wir sind das Volk!“ in der Nähe des **Münchener Hauptbahnhofs** als **gezielte Provokation** gegen Flüchtlinge durch.

Gewaltbereitschaft
Folie 9

Dass Personen aus dem Umfeld der Partei vor Gewaltanwendung nicht zurückschrecken, beweisen **Durchsuchungen in Ober- und Mittelfranken** im Oktober letzten Jahres, innerhalb der dortigen, höchst aggressiven Neonazi- und Hooliganszene. Von den Polizeimaßnahmen gegen diese „Bamberger Mischszene“ waren auch **Parteimitglieder des Kreisverbandes Bamberg** betroffen. Dabei wurde illegale **Pyrotechnik**, darunter zwei sogenannte

Kugelbomben, Elektroschocker und eine scharfe 9mm-Pistole mit Munition gefunden. Auf der Internetseite des Münchner Kreisverbands wurde ein Artikel über **Molotowcocktails** mit der zynischen Bemerkung verlinkt: „Lesen und weiterbilden“.

„Weisse Wölfe
Terrorcrew“

Begleitend zu den strafrechtlichen Maßnahmen hat der Bundesminister des Innern die Vereinigung „**Weisse Wölfe Terrorcrew**“ **verboten** und aufgelöst. Die Verbotsverfügung wurde am 16. März 2016 auch in Bayern vollzogen. Das Verbot stützt sich maßgeblich auf die strafrechtlichen Erkenntnisse aus Bayern.

NPD-Verbot
Folie 10

Meine Damen und Herren, vor wenigen Wochen fand vor dem Bundesverfassungsgericht die mündliche Verhandlung zum **NPD-Verbotsverfahren** statt. Die antragsstellenden Länder haben dabei insbesondere deutlich gemacht, dass die Frage der

Relevanz der NPD nicht von der Zahl ihrer Mitglieder, ihrer Präsenz in Kommunal- und Landesparlamenten oder der Teilnehmerzahl bei Demonstrationen abhängt. **Entscheidend** ist aus unserer Sicht, dass die NPD **ideologisch prägend** für das gesamte rechtsextremistische Spektrum ist.

Die zunehmende Verrohung der Debatte vor allem in den sozialen Netzwerken belegt, dass die Strategie der NPD des „**Kampfs um die Köpfe**“ **erfolgreich ist**. Sie zieht dabei alle Register:

„Krimigrantenkarte“ und Neun-Punkte Plan

So veröffentlichte sie eine interaktive Übersichtskarte, in der bundesweit (angebliche) Straftaten von Migranten gelistet sind. Die sog. „**Krimigrantenkarte**“ soll die angeblich flächendeckende Bedrohung durch kriminelle Asylbewerber illustrieren und so ein **Klima des Misstrauens gegenüber Fremden** erzeugen.

Im Herbst 2015 (10.09.2015) hat der NPD-Bundesvorstand einen „**Neun-Punkte-**

Plan gegen die Asylflut“ beschlossen, in dessen Vorwort eine „Krise beispiellosen Ausmaßes“ für Deutschland heraufbeschworen wird. Er wurde auf der **Webseite der Partei** veröffentlicht. Demnach sei die Konsequenz für die Anwohner im Umfeld von Asylbewerberunterkünften Belästigungen, Bedrohungen und gewaltsame Attacken.

Angriff durch
NPD-
Funktionär

Auch durch **Flugblattverteilungen, Infostände** und einen bundesweiten **Aktionstag** unter dem Motto „Asylflut stoppen“ setzt die NPD ihre ausländerfeindliche Agitation unvermindert fort. Bei einer Veranstaltung der Partei Bündnis 90/Die Grünen zur Aufnahme von Flüchtlingen in Goldbach im Landkreis Aschaffenburg wurde ein Banner mit der Aufschrift „Goldbach, Flüchtlingslager, nein danke“ entrollt. Der Veranstalter verwies die Störer des Saales. In diesem Zusammenhang schlug ein NPD-Funktionär einen Teilnehmer.

Die Anti-Asyl-Agitation aller maßgeblichen

rechtsextremistischen Gruppierungen führt – trotz des grundsätzlich bestehenden Konkurrenzverhältnisses – immer wieder zu **punktuellen Kooperationen**, insbesondere im Zusammenhang mit den Versammlungen extremistischer **PEGIDA-Ableger**.

IV. Extremistische PEGIDA-Ableger

Beobachtung
NüGIDA,
PEGIDA
Franken,
PEGIDA-

München und
PEGIDA
Nürnberg
Folie 11

Ende 2015 hat das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz die **Beobachtung** von vier Ablegern der PEGIDA-Bewegung aufgenommen.

Alle vier hetzen **gegen Muslime und Asylbewerber** muslimischen Glaubens. Mit ihrer islamfeindlichen Propaganda, die alle **Muslime** unterschiedslos **als potentielle Bedrohung** begreift, beeinträchtigen sie das friedliche Miteinander von Nicht-Muslimen und Muslimen. Darüber hinaus liefern sie zugleich **Islamisten** den idealen Vorwand für ihre **Agitation** gegen die pauschal als „**muslimfeindlich**“ **dargestellte Mehrheitsgesellschaft**

In den einzelnen Gruppierungen sind in unterschiedlicher Zusammensetzung **sowohl Rechtsextremisten als auch verfassungsschutzrelevante Islamfeinde** aktiv.

NüGIDA Kontakte zu DIE RECHTE und NPD

Der **rechtsextremistischen** Szene gelang es, mit **NüGIDA** eine eigene, von ihr dominierte Gruppierung zu etablieren, in der insbesondere Aktivisten der Partei „**DIE RECHTE**“ vertreten sind. So trat der Landesvorsitzende Hasselbach der Partei „DIE RECHTE“ mehrfach auf Veranstaltungen als Redner auf. Das **Mobilisierungspotential** der NüGIDA liegt – nach einem Höchststand mit 150 Teilnehmern im Februar 2015 – bei rund **30 Personen**.

PEGIDA Franken rechtfertigt Selbstjustiz

In Veranstaltungen der **PEGIDA Franken** zeigen neben Vertretern der **NPD** und des **III. Wegs** vor allen Dingen Aktivisten der Partei „**DIE RECHTE**“ Präsenz. Mit Blick auf die Flüchtlingssituation spricht sich die Gruppierung für ein „**Faustrecht der Deutschen**“ aus und droht eine „**Abrechnung**“ mit Vertretern der Willkommenskultur an.

PEGIDA München e. V.

Bei **PEGIDA-München e. V.** sind in **maßgeblichen Funktionen** sowohl **Rechtsextremisten** als auch verfassungsschutzrelevante **Islamfeinde** vertreten.

Ermittlungen des GBA gegen Meyer

Gegen ihren **Vorsitzenden Heinz Meyer** ermittelt der Generalbundesanwalt wegen des **Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung**. Meyer knüpft in provokanter Weise an den **Sprachgebrauch der Nationalsozialisten** an, wenn er den Nazi-Hetzer Goebbels zitiert (*„Wollt ihr den totalen Krieg?“ Zitat am 19.10.2015*) oder politisch Verantwortliche als „Landesverräter“ beschimpft und zur **Selbstjustiz** aufruft.

PEGIDA Nürnberg

Die bei Versammlungen der PEGIDA Nürnberg auftretenden Redner vertreten **klassisch islamfeindliche Thesen**, darunter ein **Verbot des Korans**. Als Versammlungsleiter tritt der ehemalige stellvertretende Landesvorsitzende der Partei „DIE FREIHEIT“, Gernot **Tegetmeyer**, auf.

V. Linksextremismus

Konfrontation
links/rechts

Folie 12

Zwischen dem Links- und Rechtsextremismus geht es zunehmend konfrontativer zu. So provoziert die massive Anti-Asylagitation der Rechtsextremisten die linksextremistische Szene zu gezielten **Gegenaktionen** und **Übergriffen**.

Hauptziele sind dabei politische Kundgebungen der **rechtsextremistischen und islamfeindlichen Szene** sowie **der PEGIDA-Ableger**. Immer öfter werden dabei **Polizeibeamte**, die die Versammlungsfreiheit gewährleisten müssen, angegriffen.

Verdoppelung
der Gewalttaten

Innerhalb eines Jahres hat sich die Zahl der **linksextremistischen Gewalttaten** von 50 in 2014 auf **122 in 2015** mehr als verdoppelt. Nur ein geringer Teil steht dabei in Zusammenhang mit dem G7-Gipfel in Elmau. Die Mehrzahl ereignete sich im Zusammenhang mit Veranstaltungen des „politischen Gegners“.

86 der Gewalttaten richteten sich gegen **Polizeibeamte**. In einigen Fällen riskierten die Täter schwere Verletzungen, so z. B. im Januar 2015, als Linksextremisten am Hauptbahnhof aus ca. 4 Meter Höhe Holzpaletten auf Einsatzkräfte warfen. Linksextremisten rechtfertigen diese Übergriffe mit dem Begriff der „**Anti-Repression**“, womit schlicht die vollkommene **Ablehnung der geltenden Staats-, Gesellschafts- und Rechtsordnung** gemeint ist.

Wer unter dem Deckmantel des „**Anti-Faschismus**“ dem „politischen Gegner“ die **Grund- und Menschenrechte abspricht** und **Gewalt** als Mittel der politischen Auseinandersetzung anwendet oder legitimiert, ist ein Feind unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung. Der Zweck heiligt hier nicht die Mittel!

VI. Rockerkriminalität; Cyber-Allianz- zentrum und Spionageabwehr

Folie 13

Während das **Personenpotential** der bayerischen **Rockerszene** sich seit mehreren Jahren bei konstant rd. **1.500 Personen** bewegt, steigt das Konfliktpotential aufgrund interner Rivalitäten und Neugründungen in bestimmten Regionen Bayerns.

Angesichts der nicht zu unterschätzenden **Gewaltbereitschaft** der Szene begrüße ich das **Urteil** des **Bundesverwaltungsgerichts** vom Januar 2015 zum Entzug von Waffenerlaubnissen ausdrücklich. Das Gericht bestätigte darin die Haltung Bayerns, dass Waffen nicht in die Hände von Mitgliedern der Rockerszene gehören!

Verbindungen
zu rechts-
extremistischer
Szene

Seit Anfang 2012 analysiert das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz **Verbindungen** zwischen **Rocker-** und **rechtsextremistischer Szene**. Bislang gibt es trotz punktueller personeller Überschneidungen (*Bsp. NPD Funktionär und Bandidos Mitglied Roßmüller*) keine Hinweise auf eine

strukturierte Zusammenarbeit oder ideologische Annäherung. Ein Grund dürfte im vergleichsweise **hohen Anteil** von **Migranten** in der Rockerszene liegen.

Cybersicherheit In Jahr **2015** gelang es unserem **Cyber-Allianzzentrum**, in Zusammenhang mit dem G7-Gipfel auf Schloss Elmau Aktivitäten der seit 2009 bekannten **SOFACTY-Gruppe** aufzudecken. Die mutmaßlich von Russland aus agierende Gruppe fiel wiederholt durch gezielte **Spionageangriffe** auf Zielobjekte aus dem **Militärbereich**, **Forschungseinrichtungen** und **Energieunternehmen** auf.

Neue Broschüre Um die Öffentlichkeit über die Risiken im **Folie 14** Cyberraum zu informieren, hat das Bayerische Innenministerium eine **Broschüre** erarbeitet, die sich an **Privatnutzer** und **kleinere und mittelständische Unternehmen** richtet. Darin sensibilisieren wir über die Risiken im Cyberraum, werben für Maßnahmen zum Selbstschutz und informieren über wichtige Ansprechpartner.

Dank, Schlussworte

Die Botschaften der Extremisten fallen insbesondere bei jenen auf fruchtbaren Böden, die sich in unserer **pluralistischen Gesellschaft abgehängt** oder **nicht wahrgenommen** fühlen. Deshalb haben Extremisten ein so hohes Interesse daran, einen Gegensatz zwischen ihren Zielgruppen und der Mehrheitsgesellschaft oder Teilen hiervon zu beschwören.

Eine **Spaltung der Gesellschaft** spielt in erster Linie ihren Feinden in die Hände! Denn alle Extremisten haben **eins gemeinsam**: Sie wollen unsere freiheitliche demokratische Grundordnung zerstören. Hinsichtlich der **Konsequenzen** der von ihnen angestrebten **neuen Ordnungen** ist es nur ein geringer Unterschied, ob diese **religiös, biologistisch** oder **anarchistisch** begründet sind: **Keine** von ihnen wäre eine **Demokratie** mit gleichen Rechten für alle Menschen. Sie alle tragen den

Keim der Willkür und der Unterdrückung Andersdenkender in sich.

Folie 15

Damit diese Rechnung nicht aufgeht, darf trotz aller Meinungsverschiedenheiten im politischen Diskurs der **Grundkonsens** über die **uneingeschränkte Geltung der Grundrechte**, insbesondere das **Recht auf freie Meinungsäußerung**, die **Versammlungsfreiheit** und die **Wertschätzung des Andersdenkenden** niemals aufgegeben werden.

Diese Grundwerte unseres Zusammenlebens zu vermitteln, ist eine **gesamtgesellschaftliche Aufgabe**, die jeden Einzelnen an seinem Platz fordert. Besondere Bedeutung kommt dabei der **Erziehung und der Bildung** zu, insbesondere der Vermittlung von Wissen über unseren Staat und unsere Rechtsordnung.

Flankierend hierzu ist es Aufgabe der Sicherheitsbehörden, dort mit ihrem rechtsstaatlich zur Verfügung stehenden

Instrumentarium einzuschreiten, wo Meinungen in **Extremismus** oder **Gewaltanwendung** umschlagen. Deshalb brauchen wir einen **starken Staat!**

Dank an LfV,
Schlussworte
Folie 16

Die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** des Bayerischen Landesamts für Verfassungsschutz setzen sich jeden Tag für den **Schutz** unserer **freiheitlichen, demokratischen Grundordnung** ein! Ihnen und ihrem Präsidenten gebührt dafür unser **aufrichtiger Dank.**